

BM2 Vollzeit Flexibel

Beschreibung des Unterrichtsmodells

Der Unterricht der BM2 Wirtschaft Vollzeit an der WSKVW ist aufgeteilt in obligatorischen Präsenzunterricht und bedingt freiwilligen Atelierunterricht.

Obligatorischer Präsenzunterricht

- Der obligatorische Präsenzunterricht findet in der Regel¹ am Morgen statt.
- Die Teilnahme vor Ort (im Schulzimmer) ist für alle BM2-Lernenden Pflicht.
- Es gilt die Absenzenregelung gemäss Absenzenmerkblatt.

Bedingt freiwilliger Atelierunterricht

- Der Atelierunterricht findet in der Regel am Nachmittag statt.
- Bedingt freiwillig bedeutet: Wer einen Prüfungsnotendurchschnitt von mind. 5.0 (Zehntelsrundung) in einem Fach erreicht, darf den Auftrag für den Atelierunterricht ortsunabhängig bearbeiten.
- Mit jeder zusätzlichen Prüfungsnote entsteht ein neuer Schnitt. Das System ist dynamisch, was bedeutet: Die Lernenden sind, abhängig von ihrem jeweiligen aktuellen Schnitt, mal obligatorisch, mal freiwillig am Nachmittag im Atelierunterricht des entsprechenden Faches.
- Inhalte des Atelierunterrichts sind z.B. Bearbeiten und Erledigen von Aufträgen, Vertiefungen des Stoffes, Repetitionen etc. Die Lehrpersonen stehen während dieser Lektionen den Lernenden erklärend, beratend und unterstützend zur Seite.
- Wer nicht obligatorisch am Atelierunterricht teilnehmen muss (und will), bearbeitet die von den Lehrpersonen vorgegebenen Themen des Atelierunterrichts eigenständig an einem selbst bestimmten Ort ausserhalb des Schulzimmers und bis spätestens zu dem von den Lehrpersonen vorgegebenen Zeitpunkt.

Organisation

- Bis zu den Herbstferien gilt obligatorischer Vollzeitunterricht für alle BM2-Lernenden in allen Fächern gemäss Stundenplan; in dieser Phase werden die Lernenden mit dem Atelierunterricht vertraut gemacht und es werden mind. 1-2 Prüfungen pro Fach durchgeführt.
- Ab den Herbstferien bis Ende Semester gilt obligatorischer Unterricht am Morgen, bedingt freiwilliger Atelierunterricht in den entsprechenden Fächern am Nachmittag.
- Ab 2. Semester gilt weiterhin Präsenzpflichtunterricht am Morgen und bedingt freiwilliger Atelierunterricht am Nachmittag. Zur Berechnung des Notendurchschnittes für den freiwilligen/obligatorischen Atelierunterricht zählen auch die Noten des 1. Semesters.
- Die Lehrpersonen wissen für das Erfassen der Absenzen immer genau, wer obligatorisch am Atelierunterricht dabei sein muss und wer nicht. Die Lehrpersonen führen entsprechend die Notenliste über beide Semester, um den aktuellen Notendurchschnitt jedes BM2-Lernenden zu kennen.

¹ Abweichungen von dieser Regel sind mit der Schulleitung abgesprochen.

Atelierunterricht

- Die Lehrpersonen gliedern ihren Unterricht in Blöcke, die sinnvoll in der jeweils entsprechend zur Verfügung stehenden Zeit bearbeitet werden können.
- Die Lernenden, die obligatorisch im Atelierunterricht präsent sein müssen, arbeiten grundsätzlich im Schulzimmer bei und mit der Lehrperson.
- Im Atelierunterricht darf auf Ankündigung auch neuer Stoff vermittelt werden.
- Es ist darauf zu achten, dass
 - o die Themen/Aufträge etc. des Atelierunterrichts den Lernenden **vor Unterrichtsbeginn** immer klar kommuniziert werden, damit alle wissen, was im Atelierunterricht gemacht wird.
 - o die für den Atelierunterricht notwendigen Unterlagen/Hilfsmittel etc. allen Lernenden bereitgestellt, bzw. zugänglich gemacht werden. Es kann auch im Auftrag auf Lehrmittel verwiesen werden.
- Der Informationsaustausch zu den Aufträgen des Atelierunterrichts findet via Teams statt.

Die Vorteile dieses Modells

- Die Begleitung der BM2-Lernenden in der Übergangsphase von eng begleiteter Lehre und unbegleiteter Fachhochschule bleibt sichergestellt.
- Die Lernenden können ihr Lernen je nach Vorwissen und persönlichem Zugang zum Fach am Nachmittag selbst gestalten, was wiederum selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen fördert.
- Die Lernenden können ihre Lernzeit auf die Fächer konzentrieren, wo sie noch grösseren Lernbedarf haben.
- Der obligatorische Atelierunterricht verhindert den Dropout derjenigen Lernenden, die mehr Unterstützung in einem Fach brauchen, denn der Atelierunterricht ermöglicht den Lehrpersonen, noch gezielter auf diese Lernenden einzugehen.
- Die Lernenden haben den Anreiz, auf der Basis eines guten Vorwissens gute Leistungen zu erbringen, was dann wiederum ihren Lerneinteilungs-Freiheitsgrad erhöht und ihre Eigenständigkeit fördert.